



Masterplanphase Viererfeld/Mittelfeld

Kickoff – Begleitgremium

24. April 2019



Alec von Graffenried

Stadtpräsident

VIF!





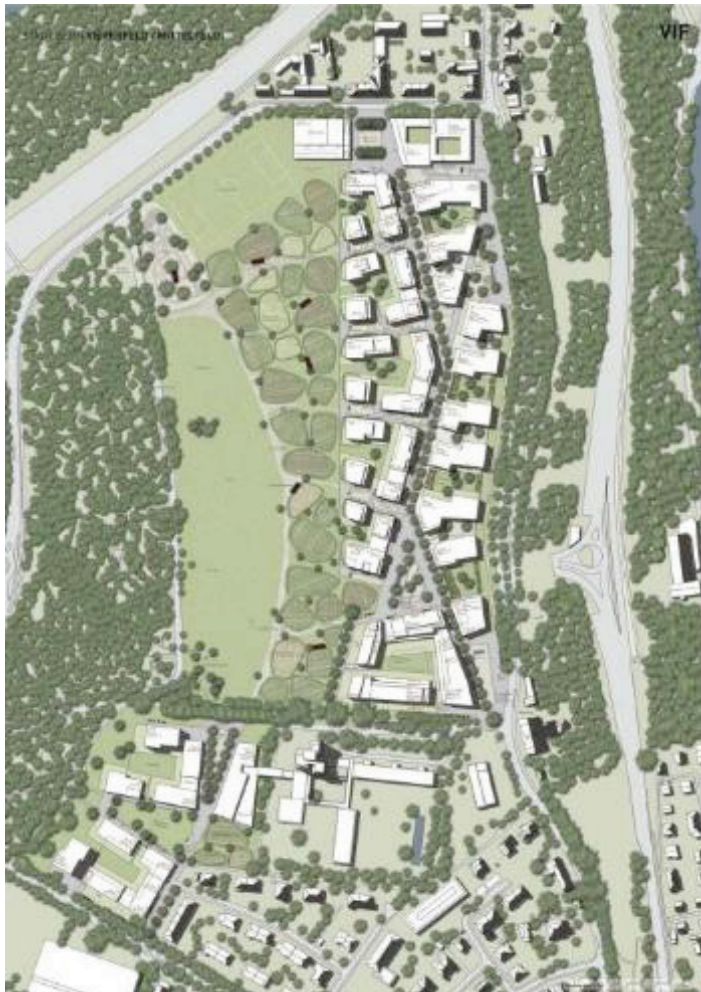
Michael Aebersold

Direktor für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Heutiger Kickoff – Motivation und Ziele

- Im Vordergrund stehen Ausgangslage, Verfahren und „Spielregeln“.
- Inhaltliche Workshops werden von Verfahrens- und Grundsatzfragen „entlastet“.
- Alle Mitglieder des Begleitgremiums verfügen über dieselben Informationen.
- Fragen, Ideen und Meinungen werden erfasst und unterstützen die Vorbereitung der Workshops.

Projektstand



- Wettbewerbsresultate und künftige Etappen an Info-Anlass im Januar dargelegt
- Siegerprojekt «VIF!»
- Begleitgremium konstituiert
- Erarbeitung Masterplan im Team-Dialog bis Ende 2019
- Grundlage für die Projektierung
- Wird vom Gemeinderat verabschiedet
- Begleitgremium als «Sounding Board»

Vorpark Viererfeld



- Erster grosser Möglichkeitsraum zur Aneignung des zukünftigen Parks
- Abgestimmt auf Planung VF/MF
- Integriert **Projekt Pumptrack** für Grosse, Velospielanlage für Kleine
- Integriert Zwischennutzungsprojekte (**Fussballgolf, Holzbühne** und **Blumenfeld** von Q3012 und Drahtesel, Ausbau **Discwurfanlage**)
- **LAB_Quartieroase** wird weitergeführt in Trägerverein mit VBG und VKSB (Stadt übernimmt Park-Quartierbaute)



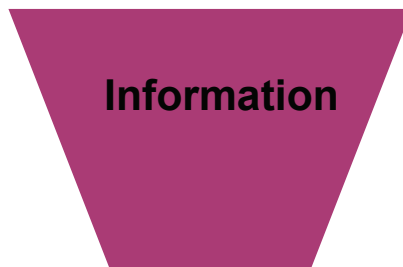
Walter Schenkel

synergo GmbH
Mandat Partizipation

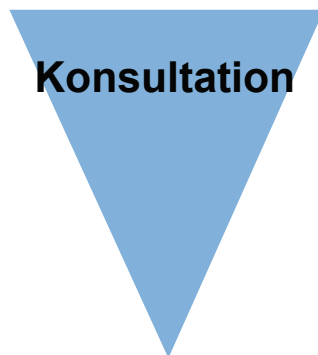
Partizipation – Rückblick



- 2017:** Runder Tisch hat Einfluss genommen
- auf Areal- und Wohnstrategie
 - auf Programm für städtebaulichen Wettbewerb



- 2018:** Inhalte erarbeitet
- Städtebaulicher Wettbewerb
 - Partizipationskonzept



- 2019:** Begleitgremium als „Sounding Board“
- Im Austausch mit Team-Dialog Masterplan
 - Inputs für mittel- / langfristige Partizipation nach Masterplanphase

Partizipationskonzept – künftige Handlungsfelder



Masterplanung – Begleitgruppe wirkt mit

Soziokulturelle Aktivitäten – Events

Vielfalt und Teilhabe – Massnahmen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts

Nahversorgung – Bedürfnisse und Trends erfassen

Mobilität und Strassenraum – Lebensraum mitgestalten

Immobilienentwicklung – Bauträgerschaften sind gefragt

Freiraum – breite Öffentlichkeit wirkt mit

Quartierimage – durch künftige BewohnerInnen

Begleitgremium – Spielregeln

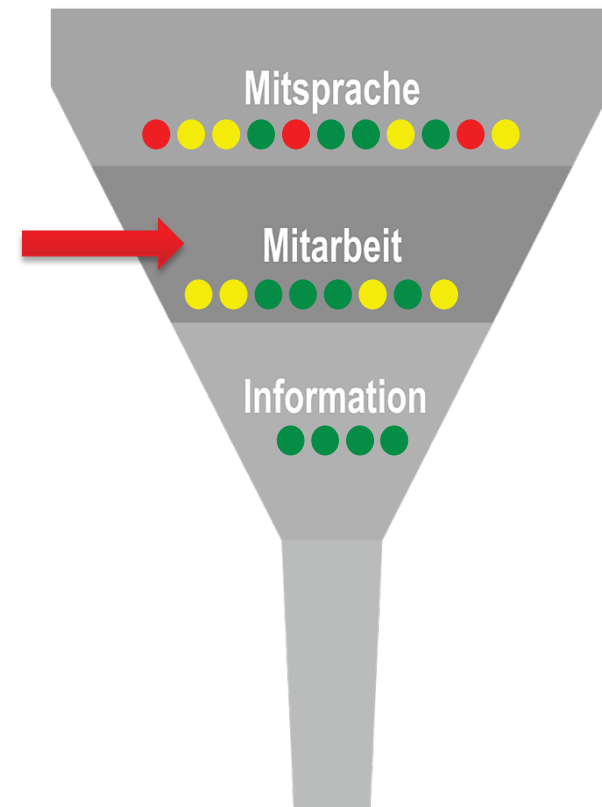
Der Einstieg ist nicht mehr ergebnisoffen, Mitarbeit und Einflussnahme erfolgen themenbezogen.

Die Partizipation kann die formalrechtlichen Entscheidungsprozesse nicht überstimmen.

Partizipation hilft Fragen und Themen zu prüfen und zu vertiefen, entschieden wird aber in den Projektorganen und den politischen Institutionen.

Geregelter Umgang mit Informationen, transparente Auswertung.

Vertraulicher Umgang mit Informationen, abgesprochene Kommunikation nach aussen.



Begleitgremium – Zusammensetzung

- 6x Quartier (Kommission, Leist, VBG, IGs Enge, Familiengärten)
- 4x Vereine (Lab, Nature 2.0, Läubigi Stadt, Bern bleibt grün)
- 5x Verbände (Pro Natura, Lares, BSLA, GSL, Heimatschutz, Fachexperte)
- 5x Wohnen (wbg, Generationenwohnen, domicil, wohnenbern, Mieter)
- 5x instit. Betriebe (Burgerspittel, Forstbetrieb, Kirche, Hotel)
- 6x Generationen (Jugendarbeit, Kinder, SeniorInnen, Integration, StudentInnen)
- 4x Verkehr (TCS, VCS, Fussgänger, Velo)
- 10x Politische Parteien

Rund 45 Interessenorganisationen sind vertreten.

Begleitgremium – nächste Veranstaltungen

- **12. Juni und 14. August 2019** im Burgerspittel
- **Informationen** über Stand Masterplanung und Themenfelder
- **Diskussion** in Gruppen und im Plenum
- **Ergebnisberichte** werden an Team-Dialog zurückgespielt
- **Einflussnahme**, aber keine Mitentscheidung
- **Kritische Themen für weitere Partizipation** nach der Masterplanphase erkannt
- **Weitere Bedürfnisse**



Mikael Garn

Stadtplanungsamt Bern

Städtebauliches Konzept – räumliche Grundstruktur





Freiraumsystem

Im bebauten Gebiet mit:

- Strassenachsen
- Plätze
- Wohngassen
- Innenhöfe

Im unbebauten Gebiet mit:

- Familiengärten
- Allmend
- Sport

Möglichkeiten gemeinsamer Aneignung



Allmend



Familiengärten



Wohngasse





Alan Müller-Kearns

Emch + Berger
Gesamtprojektleiter

Möglichkeitenräume der weiteren Partizipation



Partizipation der interessierten
Öffentlichkeit

(Quartier, Vereine)

Partizipation der betroffenen
Anspruchsgruppen

(Schule, Sportvereine, spätere Bewohnende,
Familiengärten)

Normales Auflageverfahren

(Stadt Bern, Baurechtsnehmer,
Infrastrukturbetriebe)

Themen der weiteren Partizipation

Für die interessierte Öffentlichkeit:

- Quartier-/Betriebsmanagement: Quartierbezogene Organisationen, Einbindung bestehende Strukturen in neue Strukturen z.B. Trägerverein «Vorpark Viererfeld»
- Nutzung und Ausstattung von öffentlichen Räumen (Park, Plätze)
- Mobilität: quartierbezogenes Angebot, Mobilitätsbedürfnisse
- Spezifische Nutzungen im Baubereich: z.B. Anordnung von Erdgeschossnutzungen, Zentrumsnutzungen

Für die betroffene Anspruchsgruppen:

- Spezifische Bedürfnisse z.B. Programm und Ausstattung der Wohngassen, des Sportfelds und Schulumfelds, Wohnen SeniorInnen, der Stadt- bzw. Familiengärten

Im Rahmen der normalen Auflageverfahren:

- Anforderungen Bauträgerschaften, Baufeldzuteilung, Architektur, etc.
- Strassenquerschnitte, Infrastruktur, Energie, klimagerechte Stadt, Stadtökologie, Smart City, etc.

Diskussionsrunde im Plenum



Mögliche Fragen und Inputs

- Zum Verfahren generell, zur Masterplanphase im Speziellen
- Anliegen zur Partizipation in der Begleitgruppe
- Anliegen zur mittel-/langfristigen Partizipation
- Zur Konzeption Städtebau / Freiraum
- Zu den weiteren Themenfeldern



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!